

# Wo viel Trauer ist, kann auch sehr viel Freude sein

## Kinder- und Jugendhospizdienst feiert zehnten Geburtstag

Von Thomas Raulf

**UNNA** ■ Die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizdienstes Kreis Unna ist geprägt von Trauer und Lebensfreude gleichermaßen. Genau diese Stimmung verschmolz gestern in Unna zu einem bewegenden Festakt. Der unersetzliche Verein feiert seinen zehnten Geburtstag.

Die fröhlichen Vorschulkinder, die gestern im Parterresaal der Stadtwerke Unna sangen, dürften nicht alle schon verstanden haben, was Hospiz bedeutet. Das müssen sie auch nicht, denn ihre Darbietung passte perfekt zum Anlass. Die 150 Zuhörer freuten sich am „Mutmach-Lied“, das die Mädchen und Jungen der Schwärter Kita „BeSiLa“ begeistert sangen. Auch ein Vers aus einem anderen Stück kann für das Miteinander in der Hospizarbeit



Das Gedenken ist immer präsent: Während die Festgäste Videosequenzen mit Interviews verfolgen, brennt im Hintergrund eine Kerze. Ihr Licht steht für alle Kinder und Jugendlichen, die in Begleitung des Vereins verstorben sind.

■ Fotos (3): Raulf

stehen: „Dass du heute da bist, macht mich froh.“

Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des Kinder- und Jugendhospizdienstes begleiten todkranke Minderjährige und deren Familien. Leiden und Tod sind fester Bestandteil dieser Arbeit, das Lachen aber genauso. „Wo

viel Trauer ist, da kann auch viel Freude sein“, sagte Liesel Polinski, ehrenamtliche Hospizdienstmitarbeiterin.

Für die Trauer stand gestern eine Kerze. In ihrem Schein verlasen zwei Vertreter des Hospizdienstes die Namen der Kinder und Jugendlichen, die in der Begleitung durch die Initiative in den vergangenen zehn Jahren verstorben sind. Ein stiller und ergreifender Moment. 72 Familien hat der Verein seit 2004 begleitet. Zurzeit gibt es 24 ehrenamtliche Begleitungen in 22 Familien. Der Hospizdienst hat 45 aktive Ehrenamtliche.

Welchen Stellenwert deren Arbeit hat, machten Videosequenzen deutlich, die während des Festakts eingelegt wurden. Die Mutter eines verstorbenen Kindes schilderte, in welcher Weise die Ehrenamtlichen ihre Fa-

milie auf dem schweren Weg begleiteten. Sie berichtete von großem Schmerz, aber auch von schönen und wichtigen Erinnerungen, die durch die Unterstützung und Entlastung möglich wurden.

Der Hospizdienst lebt von der Vernetzung in der Region, zum Beispiel mit dem Trauerberatungszentrum

„Leuchtturm“, dessen Arbeit dort anfängt, wo die des Hospizdienstes aufhört. Und der Verein lebt von vielen Spendern aus allen Teilen der Gesellschaft. Beim Festakt gestern trafen so die unterschiedlichsten Gruppen aufeinander: Politiker vom Stadtrat bis zum Bundestag, Vertreter von Unternehmen, Kirchen und Charityclubs. Mitglieder des FC-Bayern-Fanclubs „Hellweg Bazis Unna“ gehören ebenso zu den regelmäßigen Spendern wie die Motorradfahrer der Biker Union. Ein Ehepaar aus Schwerte leistet einen Beitrag durch ein sehr persönliches Buchprojekt: Monika Kranefeld brachte eine Geschichte zu Papier, die sie einst ihrer Tochter erzählte. Und wer das von ihrem Mann Heinz illustrierte Werk „Brutzel und Rumpel auf stürmischen Wegen“ kauft, unterstützt dadurch den Kinderhospizverein. Zu kaufen ist es bei Bücher Bachmann in Schwerte oder bei der Autorin: Tel. 023 04/730 28.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendhospizdienst gibt es im Internet: [www.akhd-unna.de](http://www.akhd-unna.de)



Die hauptamtlichen Hospizdienstkoordinatorinnen Nina Stahl (vorne, r.) und Annette Weber (3. v. r.) führten durch das Programm.

